

Protokoll Kokreis 20.9.2004

Anwesende: Peter Wahl, Hardy Krampertz, Kurt Haymann, Lena Bröckl, Sabine Leidig, Kerstin Sack, Berit Schröder, Oliver Moldenhauer (Protokoll), Ilona Plattner, Hugo Braun

Tagesordnung:

1. [Protokollkontrolle:.....](#)
2. [Berichte.....](#)
3. [Ratschlag in Hamburg.....](#)
4. [Treffen mit der IG BAU 4.10.04.....](#)
5. [Vorstellung des Projektes Campact.....](#)

1. Protokollkontrolle:

- Protokoll vom August ist beschlossen.
- Kokreis-Klausur-Protokoll ist beschlossen, wenn es bis zum 23.9. keine Widersprüche gibt.
- Oliver hat Änderung zum Septemberprotokoll, schickt die rum.
Oliver übernimmt das März-Protokoll von Elisabeth.

2. Berichte

- Bericht aus der AG Welthandel
- Diskussion über Fernsehbeitrag in „Polylux“
- Bericht Genug-für-Alle.
 - Konferenz in Frankfurt
 - Wie 17.11. verankern?

3. Ratschlag in Hamburg

Anregung für Ratschlag: Vernetzung der Regionen: Treffen am Sonntag nachmittag, bessere Platz für Argentinienkampagne.

Bericht aus dem Kokreis in 3 kontroversen Themenblöcken:

- Realos <-> Utopista (Philipp <-> Pedram)
- Basis/Gruppen <-> Bundesebene/Hierarchie (Kerstin <-> Kurt)
- Globale Themen/Innenpolitik (Oliver <-> Astrid)

Einigung: Das Thema Frauen-Männer/Arbeitsweisen (Zeit für die Arbeit.) /Entweder-oder vs. Pluralität wird auf einer der folgenden Kokreis-Sitzungen thematisiert.

Einigung: Lena erstellt Entwurf für Kokreis-Bericht (bittet dabei um Input)

Entwurf geht dann an Kokreis. Angestrebte Länge 8-10 Seiten. Absolute Obergrenze 15 Seiten. Jeder schreibt 2-3 Sätze für sich selber.

BiKo wird wg. Moderation auf dem Ratschlag angefragt.

Vorschlag für den Ratschlag zu Aufwandsentschädigungen für den Kokreis soll erarbeitet werden. (Ilona, Lars, Oliver)

Diskussion für Sitzungstermine: Dem neuen Kokreis steht es frei zu beschließen, wann sie tagen.

Einigung: Ort des nächsten Ratschlags und des Geburtstagsfestes ist in München.

4. Treffen mit der IG BAU 4.10.04

Es soll eine gemeinsame Erklärung geben.

IG BAU hat dabei folgende Themen vorgeschlagen, die im Kokreis wie folgt bearbeitet werden:

- Solidarische Einfachsteuer (Lars)
- Mindestlohn, Grundeinkommen + Hartz IV (Sabine)
- Umwelt (Energetische Gebäudesanierung.) (Kerstin + Oliver)
- Bolkestein + GATS (Oliver) [Frank Schmidt-Hullmann]
- Wanderarbeitergewerkschaft
- 17.11.; SFiD (Lena)

Es soll eine Presse-Erklärung geben. Anneli Buntenbach macht einen Entwurf.

5. Vorstellung des Projektes Campact

Campact versteht sich als dt. Schwesterorganisation zu Moveon.org

MoveOn ist entstanden im Rahmen des Impeachment-Verfahrens gg. Clinton. Sind jetzt 2.5 Mio UnterstützerInnen in USA.

Campact richtet sich primär an Menschen, die wenig Zeit haben, viel Netz machen etc. z.B. Spiegel-Online, FR-Aktuell nutzen.

1. Ziel ist politische Beteiligung und nutzen zur Durchsetzung linker politischer Projekte, die anschlussfähig (und mehrheitsfähig sind.) Lücken zwischen politischen Eliten und Bevölkerung zu schliessen.
2. Punkt Vorgehen gg. Partikularinteressen.
3. Punkt Themen, wo NGOs ausfallen, da sie nicht so schnell agieren können.

CampAct kann kein Agenda-Setting machen, kann keine Lobby-Arbeit machen, wird keine Ortsgruppen haben.

CampAct orientiert sich immer ganz klar auf den politischen Diskurs.

CampAct schaut auf Elitenspaltung.

Regelmäßig 1-3 Kampagnen gleichzeitig.

Instrumente: Unterschriftenliste, Termine und Diskussionsveranstaltungen.

CampAct sieht für sich drei inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialstaatsgebot
- Liberale Freiheitsrechte
- Themen, wo es aktuell keine Gruppe gibt (i.e. Interessen nachfolgender Generationen)

Vorgeschlagene Kooperation mit Attac:

Grundsätzlich sieht CampAct 2 Möglichkeiten der Kooperation: a) Entweder eigenständig oder b) Als Kooperationskampagnen.

Campact denkt, dass sie a) viel Ahnung von Internet-Kampagnen haben b) gute Plattform haben und c) viele Email-Adressen haben.

Kooperationspartner von CampAct können insbesondere Expertise und weitere Kontakte zu Aktiven einbringen.

Möglich ist z.B. u.a. die gegenseitige Beschickung von Email-Verteilern und Bannertausch.

Einigung zur Frage der Kooperation CampAct-Attac:

Grundsätzlich positiv. Die Entscheidung über konkrete Beteiligung sollte im Einzelfall gefällt werden. Zuständig ist jeweils AGs/Schwerpunkt/Projektgruppe und die Web-AG.